



# TREFFPUNKT

## CHRISTOPHORUS GEMEINDE

2026 | FEB - MÄRZ - APRIL



LEGO.NACHT 2026  
28.-29. März | mit Übernachtung | S. 7

Jahreslosung

„Gott spricht:  
Siehe, ich mache  
alles neu!“

Offenbarung 21, 5

## EVANG. - LUTH. CHRISTOPHORUS KIRCHENGEMEINDE LAAGE

mit den Kirchorten  
Hohen Sprenz, Kritzow, Laage, Polchow,  
Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf

Geschäftsführender Pastor:  
Thomas Kretschmann  
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates:  
Michaela Heyder

Pfarrstr. 4, 18299 Laage

Tel.: 038459-1899-6  
(Pastor Julius Hofmann)

Tel.: 038459-1899-7  
(Pastor Thomas Kretschmann)

Mail: info@christophorus-gemeinde.de  
Web: www.christophorus-gemeinde.de

EVANGELISCHE BANK  
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3203 72  
BIC: GENODEF1EK1

Wichtig bei Überweisungen:  
Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg  
Zweck: „KG Laage“ und IHR Zweck, z.B.  
Spende für...

## IMPRESSIONUM

Herausgeberin: Christophorus  
Kirchengemeinde Laage

Redaktion: Thomas Kretschmann & Julius  
Hofmann

Mitarbeit: Käte Harm, Anja Hauffe, Anne  
Hennecke, Michaela Heyder, Julius Hofmann,  
Thomas Kretschmann, Karsten Melle, Uwe  
Oelschlegel, Petra Peters, Heike Wendtland &  
Paul Bruhs, Ingelore Wernitz

Layout & Korrektur: Hannelore Sievert, Julius  
Hofmann, Thomas Kretschmann

Fotos: Anja Hauffe, Michaela Heyder, Elisa  
Peters

Auflage: 1.500 Stück alle drei Monate

## BÜROZEITEN

dienstags, donnerstags & freitags von 9.00 –  
11.00 Uhr  
und nach Vereinbarung, gerne auch als  
Videokonferenz



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen  
Ohne**“ als Fastenaktion der  
evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit  
zwischen Aschermittwoch und Ostern  
bewusst zu erleben und zu gestalten.

**Millionen Menschen** machen mit: für  
sich allein, in Familien oder als Fasten-  
gruppe in Gemeinden. Sie **verzichten**

nicht nur auf das  
eine oder andere **Genussmittel**,  
sondern folgen der **Einladung zum  
Fasten im Kopf** unter einem jährlich  
wechselnden Motto. Das Aktionsmotto  
2026 vom 18. Februar bis 6. April  
heißt „**Mit Gefühl! Sieben Wochen  
ohne Härte**“.

Impressum	2
Inhalt	3
Gedanken in der Einsamkeit	4
Ostern nachgedacht	5
Angebote & Veranstaltungen	6 + 7
Kinderseiten	8 + 9
Rückblick Adventliches Treiben	10 + 11
Kreativer JugendTreff	12 + 13
Rückblick Reformationstag	14 + 15
Gottesdienste & Andachten	16 + 17
Kultur.Kirche.Recknitz	18 + 19
Kreuzworträtsel Weltreligionen	20
Weihnachtssingen in Hohen Sprenz	21
Rückblick Hubertusfest	22
Rückblick Sternstunde	23
Rückblick TonLaage Festival 2025	24 + 25
Rückblick Lebendiger Adventskalender	26 + 27
Rückblick Weihnachtssingen in Kritzkow	28 + 29
Ansprechpersonen	30
Kasualien & Weiteres	31
<b>Stellenausschreibung Gemeindepädagogik</b>	<b>32</b>

## Erlös Adventliches Treiben 2025

1.000,00 EUR Verein zur Förderung krebskranker Kinder Rostock e.V.

3.000,00 EUR Ambulanter Hospizdienst Christophorus (Caritas)

3.000,00 EUR Nachami e.V. - Bildung - Entwicklung - Kultauraustausch (Uganda)



Ich wollte eigentlich über meinen Pilgerweg durch die La Mancha schreiben, aber ich möchte lieber meine Gedanken teilen, die mir in der Einsamkeit, der Einfachheit und der Weite kamen.

In einer Zeit, die oft von Schnelligkeit, Oberflächlichkeit und Vergleichen geprägt ist, sehnen sich viele Menschen nach Einfachheit und Demut im Miteinander, im Wollen und im Sein.

Wir spüren, dass echter Umgang, echter Austausch nicht in Likes, Profilen oder perfekten Fassaden entsteht, sondern in der Offenheit füreinander, im Zuhören und im behutsamen, respektvollem Reden. Die gesellschaftliche Situation fordert uns heraus, Verantwortung zu übernehmen – nicht in Selfies, sondern in echten Beziehungen.

Einfachheit bedeutet nicht Verzicht auf das Gute, sondern Befreiung von Überfluss, der uns voneinander entfremdet. Demut bedeutet, den Wert des Gegen-übers anzuerkennen, seine Erfahrungen zu respektieren und zu erkennen, dass jeder Mensch eine eigene Geschichte hat, die gehört werden will.

Nur wir selbst können diese Veränderung tragen: durch kleine, konsequente Schritte im Alltag – achtsames Zuhören, höfliche Worte, Geduld in Konflikten, Dankbarkeit für das, was uns verbindet. Wenn wir in der Begegnung mit anderen nicht an großen Gesten, sondern an verlässlicher Präsenz arbeiten, wird der Zwischenraum zwischen Menschen wärmer und echter.

Ich bin der Überzeugung, dass der Becher vieler Menschen übervoll ist und sie verdursten, weil sie ihn nicht mehr zu Munde angehoben bekommen. Wir als Christen sind in der Pflicht zu zeigen, dass jeder Mensch gleich an Wert ist, jede Geschichte einzigartig und dass die Liebe Gottes jedem gewiss ist.

Uwe Oelschlegel

Es ist früh am Morgen. Noch liegt ein grauer Schleier über der Welt. Drei Frauen gehen einen steinigen Weg entlang. Sie tragen Salben bei sich, weil man Tote versorgen muss, weil man Abschied nehmen muss, weil man, wenn alles zerbrochen ist, wenigstens das Nötigste tun kann.



So beginnt die Ostergeschichte – und so beginnt sie auch heute noch, nicht mit Trompeten, sondern mit Traurigkeit, nicht mit Gewissheit, sondern mit einer Pflicht, die schwer im Herzen liegt. Die Frauen am Grab wissen nicht, was sie erwartet. Sie hoffen nicht auf ein Wunder. Sie gehen, weil sie nicht anders können.

Wer kennt das nicht? Zeiten, in denen wir einfach nur „funktionieren“, obwohl uns der Mut fehlt. Wenn die Welt aus den Fugen geraten ist – durch Krankheit, Krieg, Verluste oder Sorgen – dann tragen wir unsere kleinen Salben: einen Besuch, ein Gespräch, eine Kerze, ein Gebet. Wir tun, was wir können. Mehr nicht. Aber auch nicht weniger.

Am Grab stoßen die Frauen auf ein Rätsel. Der Stein ist weg. Der Leichnam ist weg. Statt einer Erklärung begegnet ihnen eine Frage: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Ostern beginnt nicht mit einer

Antwort, sondern mit einem Staunen, mit einer Unterbrechung unserer Gewissheiten. Vielleicht war das Grab leer, vielleicht gab es Engel, vielleicht nur Angst und Zittern – sicher ist nur: Etwas hat sich grundlegend verändert. Der Tod hatte nicht das letzte Wort.

Man kann diese Geschichte wie einen Krimi lesen: Wer hat den Stein weggerollt? Was ist mit dem Körper geschehen? Doch Ostern ist kein Rätsel, das man lösen kann. Es ist ein Geheimnis, in das man hineingezogen wird. Denn entscheidend ist nicht, wie es geschah, sondern was es bedeutet: Hoffnung ist stärker als Grabsteine.

Und wer erzählt diese Geschichte? Nicht die Mächtigen, nicht die Soldaten, die alles absichern sollten, sondern Frauen, deren Stimmen damals kaum galten. Gott beginnt die größte Neuigkeit der Welt nicht im Palast, sondern im Morgenrauen eines Friedhofs.

Vielleicht sieht Auferstehung heute anders aus: Wenn jemand nach einer schweren Zeit wieder lachen kann. Wenn ein Mensch den Mut findet, neu anzufangen. Wenn Versöhnung möglich wird, wo alles verloren schien. Ostern geschieht überall dort, wo Leben aufsteht – mitten im Alltag.

Und ja, wir feiern das mit bunten Eiern, mit Blumen, mit Süßigkeiten und Lachen. Das ist kein Gegensatz zum Glauben. Es ist seine Sprache. Denn Ostern ist das Fest der Farben nach einem langen Winter.

Die Frauen am Grab gingen traurig los. Sie kamen verwandelt zurück. Nicht, weil sie alles verstanden hatten – sondern weil sie einer Hoffnung begegnet waren, die größer war als ihre Angst. Diese Hoffnung gilt auch uns.

Frohe und gesegnete Ostern.

Thomas Kretschmann



**Weltgebetstag**

**Nigeria**

**6. März 2026**

**Kommt!  
Bringt eure Last.**

**mit dem Ökumenischen Kirchenchor  
19.00 Uhr Stadtkirche Laage & Gemeindehaus**

**KRABBELGRUPPE**

montags & mittwochs: 10.30 Uhr  
 Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

**KINDERKIRCHE**

dienstags: 24. Februar,  
 10. März + 24. März und 21. April  
 Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

**KONFIZEIT**

dienstags: 3. Februar,  
 17. März, 14. und 28. April  
 Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

**JUNGE GEMEINDE**

freitags: 18.30 - 20.00 Uhr  
 Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

**SENIORENKRIS**

2. Mittwoch: 15.00 – 16.30 Uhr  
 Ort: Gemeindehaus, Pfarrstr. 4a

**ÖKUM. KIRCHENCHOR**

dienstags: 18.45 – 20.15 Uhr  
 Ort: Gemeindehaus Laage, Pfarrstr. 4a

**INSTRUMENTALKRIS TAIZÉ**

dienstags: 18.00 – 18.30 Uhr  
 Ort: Gemeindehaus Laage, Pfarrstr. 4a

**PFARRHAUSKNEIPE**

3. Freitag: 19.00 – 23.00 Uhr  
 20. Feb. + 20. März + 17. April  
 Ort: Pfarrhauskeller, Pfarrstr. 4

**PASSIONSSANDACHTEN**

mittwochs: 17.00 Uhr  
 25. Februar in Kritzkow  
 4. März in Recknitz  
 11. März in Sarmstorf  
 18. März in Polchow  
 25. März in Hohen Sprenz

**Wir holen Sie ab!** Unser Gemeindebus ist unterwegs... wir müssen nur wissen, von wo wir Sie mitnehmen können. Rufen Sie uns gerne an, wenn Sie an den Passionsandachten teilnehmen wollen, aber keine eigene Fahrmöglichkeit haben.

Tel.: 038459 - 18997

Sprechen Sie bitte auf den AB, wenn niemand abnehmen kann.

Für Sie

unterwegs!



# LEGO.NACHT 2026

EINE STADT IM FEIERMODUS



**28. - 29. MÄRZ | MIT ÜBERNACHTUNG  
IN DER ALTE SCHULE LAAGE  
TEILNAHMEBETRAG | 10 EURO**



**MELDE DICH  
HIER AN:**



...mit den Kirchorten Hohen Sprenz, Kritzkow, Laage, Polchow, Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf



# Kinderseite

## Die Ostergeschichte



Jesus hatte viele Freunde. Leider gab es auch Menschen, die ihm Böses wollten.



Deshalb wurde er festgenommen. Der Stadthalter Pilatus, war sich nicht sicher, ob Jesus etwas falsch gemacht hatte.

Viele Menschen riefen aber: „Kreuzigt ihn!“ Darum wurde Jesus verurteilt und abgeführt.



Auf einem Hügel hingen sie Jesus an ein Kreuz. Nach einiger Zeit rief er: „Es ist vollbracht!“ Dann starb er.



Als ein römischer Hauptmann sah, wie Jesus starb, sagte er: „Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!“



Jesus' Freunde kümmerten sich um sein Begräbnis. Sie legten ihn in ein Felsengrab und verschlossen es mit einem großen Stein.

Nach drei Tagen kamen einige Frauen ans Grab. Sie wollten Jesus salben. Da sahen sie, dass das Grab offen war. Jesus war verschwunden!



Maria weinte am Grab, als plötzlich zwei Engel erschienen. Die beiden fragten sie: „Warum bist du traurig?“



In diesem Moment sah sie Jesus. Er stand vor ihr und sprach: „Ich bin auferstanden!“



**Die Ostergeschichte**  
als ganzes Video



# Kinderseite

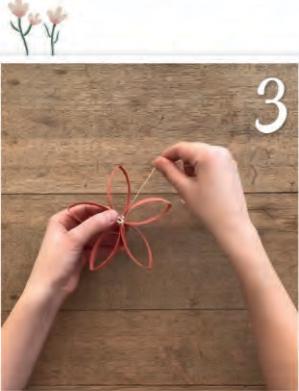
## Wir feiern, dass Jesus lebt

Blüten und Knospen sind ein Symbol für das Leben, wenn sie im Frühjahr wachsen und anfangen zu blühen.

Zeitgleich feiern wir an Ostern, dass Jesus lebt und auferstanden ist. Darum schmücken manche Menschen ihre Häuser an Ostern mit Zweigen, die kleine Knospen haben.

Gibt es bei euch im Garten vielleicht auch frische Knospen?

### Bastelidee



Die Ostergeschichte  
als Zeichen-Video





Adventliches Treiben, das bedeutet für die Crew vor allem geschäftiges Treiben davor und danach.

30 Menschen die räumten, trugen, bauten, schmückten, sich Gedanken machten und miteinander dieses verbindende Event ermöglichen. Dabei wurde viel gelacht und so manches Mal geschwitzt.

In verschiedenen Teams und Gruppen arbeiteten Altgediente und Menschen, die neu beim Aufbau waren, zusammen. Dazu zählten zum Beispiel das Schlagen der Tannenbäume, das Heranschaffen des Tannengrüns, das Schmücken der Stände, das Abplanen, Aufbau der Jurten und der Krippe. Fünf Tage und unzählige Handgriffe, Besorgungsfahrten und reingedrehte Schrauben waren nötig, bis dann am 1. Advent die Standbetreiber\*innen ihre Stände herrichten konnten.

Groß war die Auswahl der Angebote und Speisen: Von selbstgemachtem Handwerk bis Olivenöl, von Mistelzweigen für einen wohltätigen Zweck bis zu Steinen und Mineralien aus aller Welt. Bratwurst, Rauchwurst, Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, jede Menge Süßkram und Pommes. Alles war dabei. Es prasselten Feuer, an denen man Glühwein und Punsch genießen konnte. Laage kam zusammen und konnte für einen Tag den Alltag hinter sich lassen. Ausgelassene Stimmung und mit dem Konzert der Blowboys gab es einen wunderbaren Abschluss.

Auf diesem Weg wollen wir allen Beteiligten von Herzen danken. Danke für eure Unterstützung beim Aufbau, für die Versorgung mit leckerem Essen und den beteiligten Firmen danken wir für die schnelle und umfassende Hilfe. Auf euch ist Verlass!



Uwe Oelschlegel



**NÄHWERKSTATT**

donnerstags: 17.00 – 18.00 Uhr  
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48  
 Unkostenbeitrag: 35,- EUR pro Monat  
 Leitung: H. Fugmann und A. Burmeister

**IMPRESSIONEN ADVENTSZEIT KJT****REPAIR CAFÉ**

jeden 3. Montag: 14.00 – 18.00 Uhr  
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48  
 Leitung: Reinhard Tempke u. Julius Hofmann

**JUGENDTREFF KRONSKAMP**

montags: 14.30 – 19.00 Uhr  
 dienstags: 15.00 – 19.00 Uhr  
 Ort: hinter der Pizzeria Rosa Luna  
 Leitung: Lucie Schmidt

**JUGENDTREFF SABEL**

dienstags: 14.30 – 19.30 Uhr  
 Ort: im Gebäude der Feuerwehr  
 Leitung: Gabriele Teller

**JUGENDTREFF LAAGE**

mittwochs: 14.00 – 19.00 Uhr  
 donnerstags: 14.00 – 19.00 Uhr  
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48  
 Leitung: L. Schmidt und A. Hennecke

**JUGENDTREFF KRITZKOW**

montags: 15.00 - 19.00 Uhr  
**von 15-17.00 Uhr in der Sporthalle**  
 dienstags: 15.00 - 19.00 Uhr  
 Ort: Alte Feierhalle am Friedhof  
 Leitung: Anne Hennecke

**SELBSTVERTEIDIGUNGS- und SELBSTBEHAUPTUNGSKURS**

donnerstags: 17.00 - 18.00 Uhr  
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48  
 Unkostenbeitrag: 3,- EUR pro Monat  
 Leitung: Bernd Lubowski

**NÄHWERKSTATT FÜR KINDER**

mittwochs & donnerstags: 15.30 - 16.30 Uhr

Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48  
 Unkostenbeitrag: 5,- EUR pro Monat  
 Leitung: H. Fugmann und A. Burmeister

**FILMKURS**

mittwochs: 16.00 - 19.00 Uhr  
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48  
 Leitung: Marcus Napieralla

Trägerin:



Projektname:



Die Jugendsozialarbeit im Landkreis Rostock wird kofinanziert  
vom Europäischen Sozialfond, dem Land Mecklenburg –  
Vorpommern und weiteren:



# LUST, MIT UNS ZU SINGEN?

Kreativer  
JugendTreff  
Straße des  
Friedens 48  
18299 Laage

**UNSER JUGENDCHOR SUCHT JUNGE  
STIMMEN AUS LAAGE UND UMGEBUNG**

WIR PROBEN IMMER ...

Freitag 17:00 - 18:30 Uhr

Für Kinder, Jugendliche und  
junge Erwachsene im Alter  
von 10-26 Jahren

Komm vorbei, schnupper in eine Probe rein

–  
und vielleicht singst du schon bald auf  
einem Konzert!

## Ein Ausflug nach Wittenberg

Am Reformationstag machten wir uns schon sehr früh auf den Weg nach Wittenberg. Die Lutherstadt Wittenberg gilt als Wiege der Reformation.

Hier schlug Martin Luther seine Thesen an die Tür der Schlosskirche, was die Weltgeschichte prägte.

Herr Pastor Kretschmann begrüßte uns im gut gefüllten Bus und überraschte uns mit kleinen Leckereien für die lange Reise und einem Flyer, der das abwechslungsreiche Programm mit vielen guten Tipps beinhaltete.



So hatten wir die Sehenswürdigkeiten im Überblick und überlegten uns, welche Attraktionen wir besuchen wollten. Es war gar nicht so einfach aus den vielen Angeboten, dass für uns richtige herauszufinden. Bei der Ankunft in Wittenberg beeindruckte uns ein fein herausgeputztes Städtchen und wir steuerten in verschiedenen Gruppen die vielen interessanten Ausflugsziele aus der Zeit der Reformation an. Zuerst besuchten wir den Festgottesdienst in der Stadtkirche Sankt Marien, dem ältesten Gebäude von Wittenberg.

Dort beeindruckte uns besonders der Reformationsaltar, der von Lucas Cranach gestaltet wurde. In der Predigt betonte Pastor Hans – Joachim Eckstein, dass die Reformation keine abgeschlossene Epoche ist, sondern ein fortwährender Prozess: die ständige Suche nach Wahrheit, Freiheit und Licht.

Danach ging es hinein ins bunte Marktspektakel mit Handwerk, Musik, Tavernen und historischen Darbietungen. Der Besuch der berühmten Schlosskirche durfte natürlich auch nicht fehlen. An die Tür dieser Kirche schlug Martin Luther 1517 seine 95 Thesen, die die Reformation auslösten.



In einem eigens dafür errichteten Rundbau tauchten wir in diese Zeit ein. Er präsentiert das riesige 360° - Panoramabild Luther 1517.

Geschaffen von dem Künstler Yadegar Asisi zeigt es das mittelalterliche Wittenberg zur Zeit von Martin Luther. Es war sehr beeindruckend.

Nach diesem besonderen Erlebnis gingen wir etwas erschöpft von den vielen schönen Ein- drücken, aber zufrieden zum Bus. Auf der Rückreise tauschten wir unsere Erlebnisse aus. Jeder konnte Interessantes erzählen.

DANKESCHÖN an alle, die die Idee zu diesem Ausflug hatten und ihn vorbereiteten. Für mich war diese Reise eine Bereicherung.

Ingelore Wernitz



	Hohen Sprenz	Laage	Polchow
So, 1. Februar	Sonntagsbegegnung mit Mit		
Sa, 7. Februar			
So, 8. Februar		9.30 Uhr	
So, 15. Februar	11.00 Uhr		9.30 Uhr
Mi, 18. Februar	Gottesdienst am As		
So, 22. Februar	17.00 Uhr Gottesdienst - der etwas andere Gottesdienst in		
So, 1. März	Sonntagsbegegnung mit Mit		
Fr, 6. März	Weltgebetstag (vorbereitet durch Frauen aus Nigeria) - 19.		
Sa, 7. März			
So, 8. März		9.30 Uhr	
So, 15. März	11.00 Uhr		9.30 Uhr
So, 22. März	17.00 Uhr Gottesdienst - der etwas andere Gottesdienst in		
So, 29. März	Familienkirche am		
Do, 2. April	Gottesdienst am Gründonnerstagabend - 19.00 U		
Fr, 3. April	Gottesdienst am Karfre		
So, 5. April	Gottesdienste zum Osterfest - 10.00		
Mo, 6. April	Ostermu		
Sa, 11. April			
So, 12. April		9.30 Uhr	
So, 19. April	11.00 Uhr		9.30 Uhr
So, 26. April	Gottesdienst zur Einführung von Pastor Julius Hofmann nach		

	Recknitz	Sarmstorf	Weitendorf	Kritzkow
<b>Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz</b>				
			19.00 Uhr 	
		11.00 Uhr		
<b>Worship Wednesday - 17.00 Uhr - Stadtkirche Laage</b>				
der Stadtkirche Laage mit anschließendem Mit-Bring-Abendessen im Gemeindehaus				
<b>Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz</b>				
10.00 Uhr - Stadtkirche Laage & Gemeindehaus mit dem Ökumenischen Kirchenchor				
			19.00 Uhr 	
		11.00 Uhr		
der Stadtkirche Laage mit anschließendem Mit-Bring-Abendessen im Gemeindehaus				
<b>Palmsonntag - 10.00 Uhr - Stadtkirche Laage</b>				
11.00 Uhr - Stadtkirche Laage mit dem Ökumenischen Kirchenchor und Abendmahl				
<b>Erntedanktag - 10.00 Uhr - Stadtkirche Laage mit Abendmahl</b>				
12.00 Uhr Dorfkirche Hohen Sprenz und 10.00 Uhr Stadtkirche Laage				
<b>Heiligabend - 17.00 Uhr - Dorfkirche Polchow</b>				
			19.00 Uhr 	
		11.00 Uhr		
12.00 Uhr seinem dreijährigen Probiedienst durch Propst Dirk Fey - 17.00 Uhr - Stadtkirche Laage				

# 18 KULTUR.KIRCHE RECKNITZ VORSCHAU



## PREISE

Generell könnt ihr davon ausgehen:

- Samstagabend = 20 €
- Sonntagmittag = 15 €
- Kinder zwischen 3 - 14 Jahren = halber Preis
- Kinder-Programm (ab 3 Jahren) = 5 € p.P.

Für alle, die einen klammen Geldbeutel haben, bieten wir an der Abendkasse eine Ermäßigung an und bitten euch, uns direkt an der Kasse anzusprechen.

Bei Veranstaltungen ohne festen Eintrittspreis freuen wir uns über Spenden. Das Projekt kostet viel Geld und wir haben keine dauerhafte finanzielle Unterstützung, so dass wir auf Spenden angewiesen sind. Nur so können wir diesen Ort voller Tradition und Kultur am Leben halten.

Ihr könnt bei uns alles in bar oder mit Karte zahlen.

## SAISON-TICKETS

Ab dieser Saison führen wir ein Abo-Modell in Recknitz ein. Die Abo-Tickets sind über [info@recknitz.com](mailto:info@recknitz.com) oder direkt im Pfarrhaus in Laage erhältlich.

**Gold** Das goldene Recknitz-Ticket beinhaltet den Zutritt zu allen Veranstaltungen und unterstützt das Projekt mit einer Spende. Als kleines Dankeschön gibt es an der Bar ein Freigetränk eurer Wahl zu den Abendveranstaltungen dazu. / 300 €

**Silber** Hier wird kräftig gespart! Mit dem silbernen Ticket erhaltet ihr Zutritt zu allen Veranstaltungen und spart euch dabei die Kosten für mehr als ein ganzes Wochenende! / 179 €

**Bronze** Sparfüchse aufgepasst! Mit dem bronzenen Ticket erhaltet ihr pro Wochenende Zutritt zu je einer Veranstaltung und zahlt weniger, als wenn ihr immer nur sonntags kommen würdet. / 89 €

## TICKETS

Tickets erhaltet ihr für alle Veranstaltungen mit Eintrittspreisen vorab bei MV Ticket (zzgl. Gebühr) oder am Veranstaltungstag bei uns an der Container-Bar. Eine Rücknahme bereits gekaufter Tickets können wir leider nicht anbieten, genauso wenig eine Garantie, dass an der Abendkasse noch genügend Tickets vorhanden sind. Ganz nach dem Motto: Der frühe Vogel...

## EINLASS



Der Einlass zu den Veranstaltungen beginnt in der Regel 15 Minuten vor Beginn. Das Gelände und der Außenbereich mit der Bar ist generell eine Stunde vor der ersten Veranstaltung geöffnet.

## SPEISEN UND GETRÄNKE

Bei uns gibt es immer etwas Leckeres! Wir haben z.B. ein tolles Kuchenteam, es gibt freitags Gegrilltes, samstags Suppe und an der Bar immer eine große Auswahl an Getränken. Für den kulinarischen Genuss ist also bestens gesorgt! Auch hier könnt ihr alles in bar oder mit Karte zahlen.

## BARRIEREFREIHEIT

Der Zugang zur Kirche und zum WC ist barrierearm, jedoch nicht barrierefrei. Falls ihr dazu Fragen habt oder Hilfe benötigt, sprecht uns an oder schreibt uns vorab eine Mail an [info@recknitz.com](mailto:info@recknitz.com). Einen Wickeltisch gibt es im oberen WC.

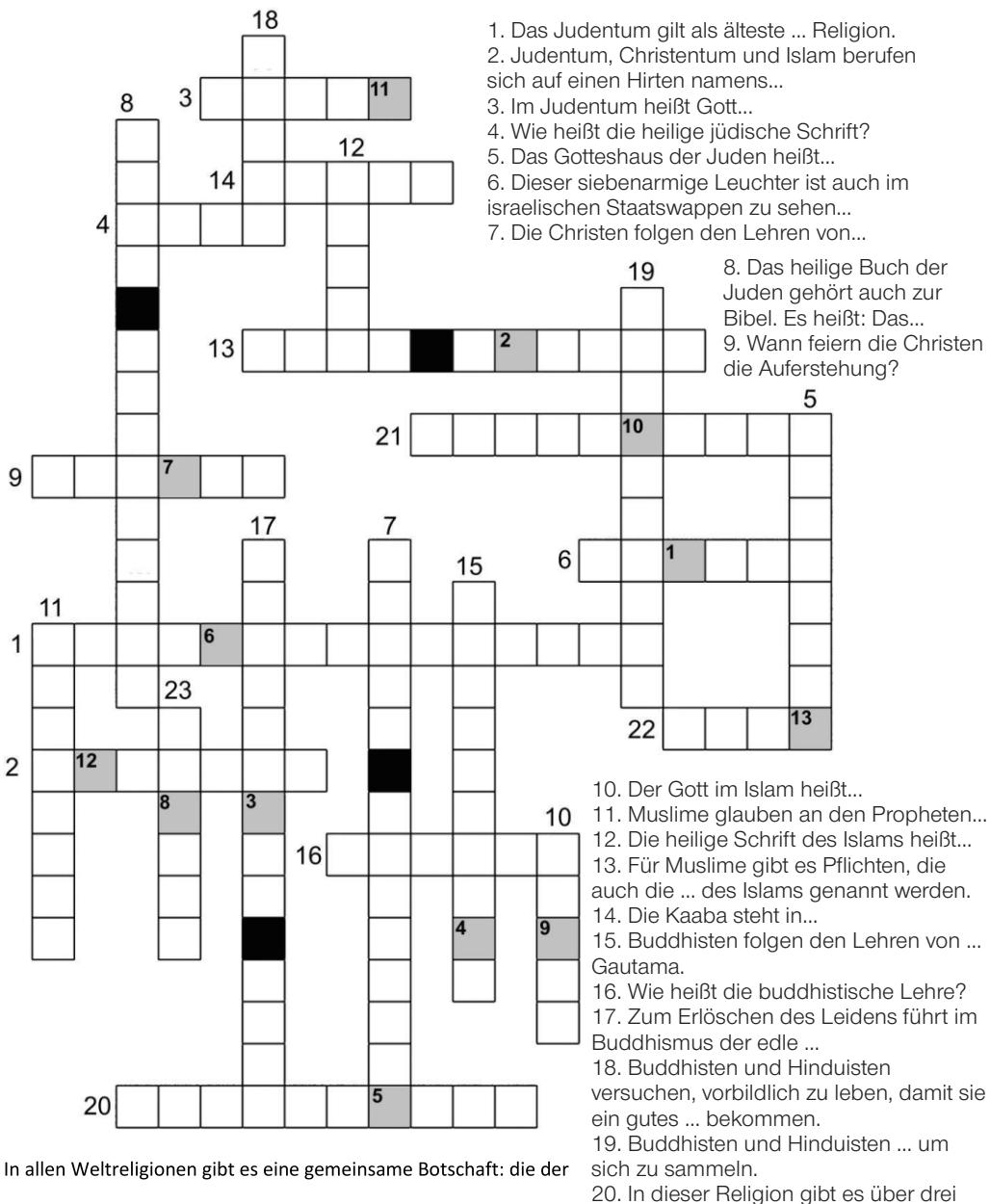
## FOTOS UND VIDEOS

Grundsätzlich sind Foto- und Videoaufnahmen unserer Veranstaltungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Bitte achte darauf, dass eure Telefone bei den Veranstaltungen ausgeschaltet sind, um allen einen störungsfreien Kulturenuss zu gewährleisten.

SAISONPLAN

SAISONPLAN

SAISONPLAN



In allen Weltreligionen gibt es eine gemeinsame Botschaft: die der

--	--	--	--	--	--	--	--	--

21. Die drei Hauptrichtungen des Hinduismus heißen Vishnuismus, Shaktismus und...

22. Diese Tiere sind für Hindus heilig.

23. Einmal im Leben muss jeder Hindu zum heiligen Fluss ... pilgern.

# WEIHNACHTSSINGEN IN HOHEN SPRENZ 21

## Weihnachtssingen am 26.12.25

Am 2. Weihnachtstag fand unser inzwischen schon traditionelles Weihnachtssingen in der Hohen Sprenzer Kirche statt.

Die Kirche war trotz eisiger Kälte wundervoll geschmückt und gut besucht. Am Eingang gab es warme Getränke, die dankbar angenommen wurden. Der Tannenbaum erstrahlte nochmal in seiner Schönheit.

Besonders stimmungsvoll wurde der ökumenische Kirchenchor Laage von Nico und Steffi Cleemann (Piano und Trompete) sowie Jürgen Platow (Klarinette) und Ossama Alessini (Cello) bei den vielen schönen Weihnachtsliedern begleitet. Die Leitung hatte Thomas Kretschmann.

Die Gottesdienst-Besucher waren eingeladen, zwischen der Weihnachtsgeschichte, die von Michaela Heyder und Dorothea Eggers vorgetragen wurde und den Liedern mitzusingen.

Zum Abschluss wurde unserem Chorleiter und Pastor Thomas Kretschmann ein herzliches Ständchen zu seinem 60. Geburtstag gebracht.

Petra Peters



## 22 RÜCKBLICK HUBERTUSFEST

Viele sind der Einladung von „Uns Dörpkirch e.V.“, der Kirchengemeinde Laage, des Hegeringes Weitendorf, der Gemeinde Hohen Sprenz und der Freiwilligen Feuerwehr gefolgt, um ungezwungenen und locker miteinander unterhaltsame Stunden zu verbringen.

Unter Leitung von Pastor Thomas Kretschmann fand in der gut gefüllten und geschmückten Kirche ein beeindrucken-

der Hubertus Gottesdienst statt, der seit vielen Jahren von der Jagdbläsergruppe aus Sabel umrahmt wird.

Die Legende um Sankt Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger, ist sicherlich allgemein bekannt, sie aber zu erleben - eine tolle Überraschung. Gleichermaßen unterhaltsam wie nachdenklich wurde sie von Michaela Heyder als Erzählerin und „unserem“ Kabarettisten Michael Ruschke als Hubertus von Lüttich aufgeführt. Eine super Darbietung!

Die Legende mahnt und erinnert, an eine verantwortungs-, respekt- und maßvolle Bejagung des Wildes als Geschöpf der Schöpfung: Die Grundlagen der heutigen Weidgerechtigkeit sind aus dieser Achtung abgeleitet.

Eine schöne Besonderheit der jährlichen Hubertusmesse in Hohen Sprenz ist das anschließende gut besuchte „Schüsselstreiben“ auf dem Pfarrhof und in der Pfarrscheune mit ihrem besonderen Charme. Dank der Eigentümerfamilie – auch dieses Mal.

Mit Lagerfeuer, Stockbrot, gebackenem Wildschwein, Bratwürsten, einer reichhaltigen Kaffee- und Kuchentafel, Getränken und Livemusik mit Lydia Kraus und Norbert Böhme aus Rostock bot sich den Besuchern die Möglichkeit, in lockerer und heiterer Runde ungezwungen ins Gespräch zu kommen und einen gemütlichen sowie geselligen Nachmittag zu erleben.

Diese schöne Hubertusfeier ist nur dank der vielen freiwilligen Helfer und Unterstützer möglich, die insgesamt eine Gemeinschaft ausmacht.

Vielen herzlichen Dank Euch allen!

Karsten Melle



...in der Kirche Weitendorf, traditionell am Sonnabend vor dem 1. Advent. Ich war dabei und der Stern leuchtet wieder vom Kirchturm her - weit sichtbar.

Welch Staunen erfasste mich, als ich die wieder so schön geschmückte und schon so voll besetzte Kirche betrat und nach freien Plätzen suchen musste. Eine Ruhe umgab mich und ein Zauber lag im Raum. Wir waren die Schauenden und die Lauschenden.

Nun wurde es im Kirchenraum dunkel und unerwartet tat sich der Himmel über uns auf (Die Technik kann Wunder vollbringen) Wolken ziehen über uns hinweg im Wechsel mit Sternen-himmel: Sterne, Licht, Wärme. Das alles hat mich schon sehr berührt. Ich lauschte der Musik, dem

Gesang schöner Lieder mit Videos im Altarraum und besonders den inhaltsstarken Texten. Und ich spürte das Licht und die Wärme um mich, in mir und fühlte mich umhüllt und berührt. "Gänsehaut", so schön.

Mit dem Segen "Gott segne das Licht in dir" und dem gemeinsamen Singen "Weiβt du, wie viel Sternlein stehen" führte uns die Sternstunde auf den Weg des Lichts in den Advent.

Möge das Licht in uns bleiben und uns begleiten durch das Jahr 2026. Für mich war die Sternstunde so tragend, und ich bedanke mich herzlich bei allen, die sie vorbereitet und gestaltet haben.

Käte Harm



## 24 RÜCKBLICK & AUSBLICK TONLAAGE

### TonLaage Festival aus Sicht der Erdbeer-Bar

Ein neues Jahr wartet, wir schauen voraus und doch macht es mir auch Freude, an die ein oder andere Begebenheit des vergangenen Jahres zurückzublicken. So auf den 18.Juli 2025, als wir das zehnjährige Jubiläum des TonLaage Festivals feierten. Ich und mein Team mittendrin. Wer mein Team ist? Das sind Freundinnen, Kolleginnen und meine Schwester, die zusammen die legendäre (so hört man) Erdbeer-Bar organisieren. Auch wenn wir den Altersdurchschnitt der Aktiven dieses Festivals etwas anheben, fühlen wir uns doch mittendrin pudelwohl.

Dabei tauchen wir erst recht spät im Festivalgeschehen auf; am Tag des Konzertes selbst. In der Woche zuvor gab es da schon verschiedene Workshops, in denen über 90 Jugendliche das Festival vorbereiteten. So wurde zusammen mit einer Gerüstbaufirma die Bühne aufgebaut, mit Unterstützung eines Caterers Essen und Getränke für die Veranstaltung am Freitag vorbereitet, weiter im Kreativworkshop das Gelände gestaltet oder unter fachmännischer Anleitung die Technik aufgebaut und ausprobiert. Viele Ehrenamtliche tragen dabei diese Aktionen.

Der Höhepunkt für mich war das Konzert am Abend mit den Bands, den jungen Leuten, die z.T. das erste Mal auf der

Bühne standen und den Drums von Axel Meier. Gänsehaut hatten wohl alle Anwesenden, als eine selbstgestaltete riesige Leinwand von der Bühne fiel und laute Bässe über den Ziegenmarkt jeden Takt spüren ließen.

Wir sehen das dann immer von unserer Seite, hinter dem Tresen der Erdbeer-Bar und das ein oder andere huscht auch nur so an uns vorbei, da wir alle Hände voll zu tun haben. Denn die am Nachmittag frisch geschnittenen Erdbeeren werden mit Limonade oder Wein versetzt und finden schnell ihre Abnehmer. Dabei ist der Verkauf nicht so wichtig, wie die vielen freundlichen Gespräche mit den Gästen. Die friedliche und fröhliche Atmosphäre inspiriert uns alle. Hier spüre ich den Geist dieses Festivals, dass der Ton die Musik macht. Ich freue mich, zusammen mit meinen „Erdbeer-Mädels“ auch 2026 wieder dabei zu sein.

Bis dahin, Anja Hauffe





**Save the Date: TonLaage 26 am 28. August 2026**



# 26 RÜCKBLICK LEBEND. ADVENTSKALENDER

## Vier Türchen eines „Lebendigen Adventskalenders“

Einer Tradition folgend entschieden sich auch in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler des Religionskurses Klasse 12 am RecknitzCampus Laage am „Lebendigen Adventskalender“ der Christophorus Kirchgemeinde Laage teilzunehmen. Dabei werden symbolisch an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Zeiten Türchen geöffnet. Es gibt jeweils den Gästen angepasst, Impulse zum Thema Advent, die der Jahrgang im Unterricht zuvor entwickelte, plante und probte.

So öffneten sich Türchen innerhalb einer (Schul-)Woche vor einer Vorschulgruppe der Kita „Knripsenland“ Laage, bei einem Seniorenaudvent der Geselligkeitsdamen und -herren in Laage, vor Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegestation des DRK und auf dem Hof von Paul Bruhs in Siemitz. Die Gastgebenden bereiteten dabei den Ort festlich vor und an zwei Terminen gab es zur Steigerung der Geselligkeit etwas Leckeres zu Essen und auch den ein oder anderen Punsch, Kakao oder Glühwein.

Die Abiturienten zeigten ein Rollenspiel, in dem sie ihre Sicht auf das Thema verdeutlichten. Advent bedeutet Ankunft und trägt eine Sehnsucht in sich, auf etwas Wunderbares. Doch im Gegensatz dazu erleben die jungen Menschen diese Zeit gerade als sehr stressig. Ob in der Schule, in den Familien, in ihrem Ort oder sogar mit dem Blick auf die Kriege und Auseinandersetzungen weltweit – wo bleibt da der Advent? Ihre Antwort war klar: jeder und jeder trägt dafür Verantwortung. Ob in der Familie, im Freundeskreis, in der Region – wenn wir Gemeinschaft positiv gestalten, kann etwas Gutes daraus erwachsen. „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihnen!“ (Matt. 7,12) Am Ende mischten sich beim Singen alter Advents- und Weihnachtslieder junge und ältere Stimmen und da spürte ich einen Hauch von Advent – mitten unter uns.

Anja Hauffe (Fachlehrerin)





## Adventlicher Abend auf unserem Hof

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir uns in der Adventszeit zu einem besonderen Abend auf unserem Hof versammelt. Am 18. Dezember kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen, einem Moment innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und den Blick auf das Wesentliche zu richten.

Schülerinnen und Schüler des Religionskurses der Klasse 12 vom Recknitz Campus Laage gestalteten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Anja Hauffe ein adventliches Anspiel. Mit viel Engagement und Herz brachten sie uns den Sinn der Adventszeit näher.

Darüber hinaus fanden wir Zeit, gemeinsam adventliche Lieder zu singen. Das gemeinsame Singen trug wesentlich zur besinnlichen und warmen Atmosphäre des Abends bei und ließ den Advent auf besondere Weise spürbar werden.

Im Anschluss blieb noch viel Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein. Bei Glühwein, Punsch und Bratwurst konnten sich alle aufwärmen und die besondere Stimmung genießen.

Ein herzlicher Dank gilt den Schülerinnen und Schülern des Religionskurses der

Klasse 12 und Frau Hauffe, allen Freunden und Familienmitgliedern sowie vielen helfenden Händen im Hintergrund. Ohne ihre Unterstützung, ihr Mitwirken und ihre Zeit wäre dieser Abend in dieser schönen Form nicht möglich gewesen. So bleibt uns dieser Abend in stimmungsvoller, adventlicher Atmosphäre in guter Erinnerung.

Heike Wendtland & Paul Bruhs



## 28 RÜCKBLICK WEIHNACHTSSINGEN KRITZKOW

### Volles Haus zum Nikolaus

Am diesjährigen Nikolaustag fand erstmalig in der Kirche zu Kritzkow unser öffentliches gemeinsames „Weihnachtssingen“ statt.

Liebevoll hatten die Organisatoren mit Hilfe von Frau Goerke die Kirche weihnachtlich geschmückt. Pünktlich zum Beginn um 16.00 Uhr begann im Ort eine kleine „Völkerwanderung“. Unsere Kirche war bis auf den letzten Platz mit Menschen jeden Alters gefüllt.

Aufmerksam u. erwartungsvoll lauschten alle den eröffnenden Worten und der Vorstellung der Musiker Ingo Schuffenhauer und Michael Treptow durch Pastor Julius Hofmann, der den fröhlichen Beginn mit den Kindern unserer Kita „Hummelhaus“ ankündigte.

In den Gesang der Kleinen, begleitet durch Gitarrenklänge der Musiker, stimmte sehr schnell der Chor der Besucher ein. Viele sangen mit und nur ein kleiner Teil der Gäste benötigte die bereitgestellten Liedtexte.

Den folgenden Teil kündigte Florian Mawick nach dem Vortrag seines Weihnachtsgedichtes dann an.

Klassisch und vertraut erklangen im Anschluss zum Mitsingen „Fröhliche Weihnacht“, „Alle Jahre wieder“ und „Oh Tannenbaum“, nun begleitet von den Sängerinnen Christina Lubowski, Petra Neuer, Jana Gerullat, Kerstin Steinfeldt und Ute Kammin.

Mit seiner Kurzgeschichte über den Weg einer Rose leitete Pastor Julius Hofmann den stimmungsvollen und ruhigen dritten Gesangsteil ein.



# RÜCKBLICK WEIHNACHTSSINGEN KRITZKOW 29

Die Überleitung zum klangvollen „Finale“ übernahm Karin Schmietendorf mit ihrem Gedicht „Der Stern“.

Mit einer Instrumentalversion von „Halleluja“ und dem Gesang von „Sind die Lichter angezündet“ klang dann das erste Kritzkower Weihnachtssingen aus.

Der Pastor lud nach seiner Danksagung und dem Hinweis zu den mitgebrachten (natürlich geputzten) und jetzt auch gefüllten Schuhen an unsere kleinen Gäste noch zum „Gemütlichen Beisammensein“ am Dorfteich ein.

Dort hatten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr einen kleinen Winterimbissstand vorbereitet. Bei Glühwein, Bratwurst, Bier und Pommes Frites konnten alle Weihnachtssänger noch vor dem weihnachtlich geschmückten Feuerwehrauto an einer riesigen Feuerschale

verweilen.

Das Wetter spielte sehr gut mit und trug seinen Teil zum besten Gelingen bei. Aus den vielen Stimmen am Feuer war deutlich zu vernehmen, dass das eine Superveranstaltung war.

Bleibt nur noch den vielen fleißigen Organisatoren und Helfern sowie den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr ein „Mega Dankeschön“ zu sagen.

Vielleicht kann sich das Weihnachtssingen einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Dorfes erobern und zu einer Tradition wachsen. Es ist einfach schön, in der dunklen Jahreszeit so viele Nachbarn zusammen zu sehen.

Heike und Nils Fahlpahl,  
Feuerwehrverein Kritzow



**Thomas Kretschmann**

Pastor

Tel.: 038459 - 18997

Mobil: 0162 - 4912863

thomas.kretschmann@elkm.de

**Petra Reuter**

Hauswirtschaftskraft

Dat Armenhus, Gebäudepfl.

Mobil: 0159 - 06468241

petra.reuter@christophorus-gemeinde.de

**Julius Hofmann**

Pastor

Tel.: 038459 - 18996

Mobil: 0179 - 4211033

julius.hofmann@elkm.de

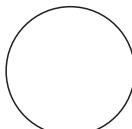
**Magdalena Kull**

Gebäudepflege

Vorbereitungsdienste

Mobil: 0152 - 08513403

magdalena.kull@christophorus-gemeinde.de

**Freie Stelle**Gemeindepädagogik  
sofort  
zu besetzen  
100%**Anne Hennecke**Sozialpädagogin  
Laage, Kritzkow, Schule  
Mobil: 0176 - 30179897  
anne.hennecke@kreativer-jugendtreff.de**Hannelore Sievert**

Büro &amp; Archiv

und noch viel mehr

Tel.: 038459 - 18997

hannelore.sievert@web.de

**Lucie Schmidt**

Sozialpädagogin

Laage, Kronskamp, Schule

Mobil: 0176 - 45696865

lucie.schmidt@kreativer-jugendtreff.de

**Burkhard Pollee**

Küster &amp; Friedhofsmitarbeiter

Tel.: 0155 - 60092423

burkhard.pollee@

christophorus-gemeinde.de

**Gabriele Teller**

Leiterin

JugendTreff Sabel

Mobil: 0176 - 54388038

uhren-gabi@t-online.de

**Uwe Oelschlegel**

Craft &amp; Tools

Mobil: 0172 - 4678576

uwe.oelschlegel@christophorus-gemeinde.de

**Charlotte Köster**

BFDlerin

JugendTreff und Grünpflege

Mobil: 0176 - 74717503

charlotte.koester@kreativer-jugendtreff.de

**Bernd Fischer**

Hausmeister mit erweitertem

Aufgabenbereich

bernd.fischer@

christophorus-gemeinde.de

**Anguas Francisco**

Künstl. Leiter

Kultur.Kirche.Recknitz

Mobil: 0176 - 24010982

fmanguas@recknitz.com

## VERSTORBENE

Peter Harlof	26.03.1939 - 4.10.2025
Gerda Dahm	11.06.1940 - 12.10.2025
Wolfgang Röwert	22.03.1950 - 15.10.2025
Ursula Mundt	28.09.1940 - 19.10.2025
Gitta Stochaj	2.01.1939 - 1.11.2025
Edith Eggers	13.04.1932 - 14.11.2025
A. Schulze Harling	1.05.1939 - 17.12.2025
Erika Neuenfeldt	14.05.1941 - 18.12.2025
Ulrich Wiese	13.04.1940 - 01.01.2026

## BEERDIGUNGEN

Wir bitten um Verständnis, dass auf unseren Friedhöfen aus Personalgründen nur noch von Montag bis Freitag Beerdigungen stattfinden können.

## AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Gern weisen wir darauf hin und laden herzlich ein, dass jede Kirchengemeinderatssitzung mit einem **öffentlichen Teil** beginnt. Nach der Andacht gibt es so die Möglichkeit, Anliegen an den Kirchengemeinderat vorzubringen, Fragen zu stellen und Kritik zu äußern. Wir freuen uns, wenn Sie diese Möglichkeit nutzen.

In der Regel kommt der KGR am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr zu seinen Sitzungen zusammen. Er tagt im Gemeideraum Laage, Pfarrstr. 4a.

Aktuell laden wir zum Bericht von Frank Claus über die letzte Kirchenkreissynode am Donnerstag, 26. Februar um 19.30 Uhr ein.

## WIR SAGEN: DANKE SCHÖN!

Dank an alle, die im vergangenen Jahr unsere Christvespern möglich gemacht haben. Es war trotz der veränderten persönlichen Situation unser Anspruch, die gewohnten Christvespern am Heiligabend zu feiern.

Wie schon seit vielen Jahren haben engagierte Ehrenamtliche die Christvespern eigenverantwortlich vorbereitet und gestaltet. In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank in Recknitz erneut Christina und Bernd Lubowski sowie in Polchow erstmalig Lena Harloff und Michelle Kunkel, die mit viel Zeit, Organisation und geistlicher Verbundenheit die Gottesdienste vorbereitet und durchgeführt haben.

Für viele Besucher\*innen waren diese Christvespern ein wertvoller Moment der Besinnung und Gemeinschaft. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es zeigt, wie lebendig und tragfähig unsere Gemeinde ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und ihren Glauben aktiv einbringen.

Durch Ihren Einsatz konnte die vertraute Atmosphäre der Christvespern auch in diesem Jahr bewahrt werden und die Weihnachtsbotschaft wurde für viele Menschen erfahrbar.

**Ein herzliches Dankeschön!**

Der Kirchengemeinderat



# WIR SUCHEN DICH!



als Gemeindepädagog\*in  
oder Diakon\*in (m/w/d)  
so bald wie möglich, Vollzeit

Du hast Lust, Kinder,  
Jugendliche &  
Familien zu begleiten?

✓ Du willst etwas bewegen  
in einer lebendigen  
Kirchengemeinde mit  
6 Kirchen, JugendTreffs  
& vielen Ideen?

Bei uns bekommst du:

- ✓ ein starkes Team
- ✓ viel Raum für Kreativität
- ✓ dein eigenes Büro, Laptop & Handy
- ✓ einen Ort zum Wurzeln und Wirken

Bewirb dich  
*Jetzt!*



KREATIVER JUGENDTREFF

0162 - 491 28 63

laage-christophorus@elkm.de